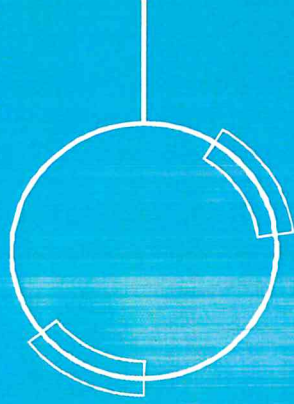


Machbarkeitsstudie: Campus-Entwicklung für das Städtische Krankenhaus Pirmasens



www.nouwa-leanmanagement.de

Agenda



1 Ausgangssituation

2 Aufgabenstellung

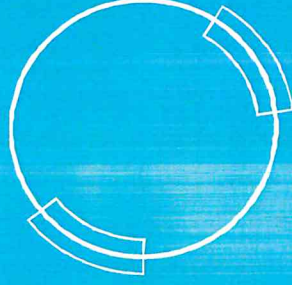
3 Vorhandener Bestand

4 Analyse möglicher Standorte für
ein Gesundheitszentrum

5 Inhaltliche Konzeption für ein
Gesundheitszentrum

Aufgabenstellung

Campuslösung Pirmasens



Im Zuge der Erweiterung soll ein neues Gesundheitszentrum und ein Parkhaus auf dem Campus entstehen.

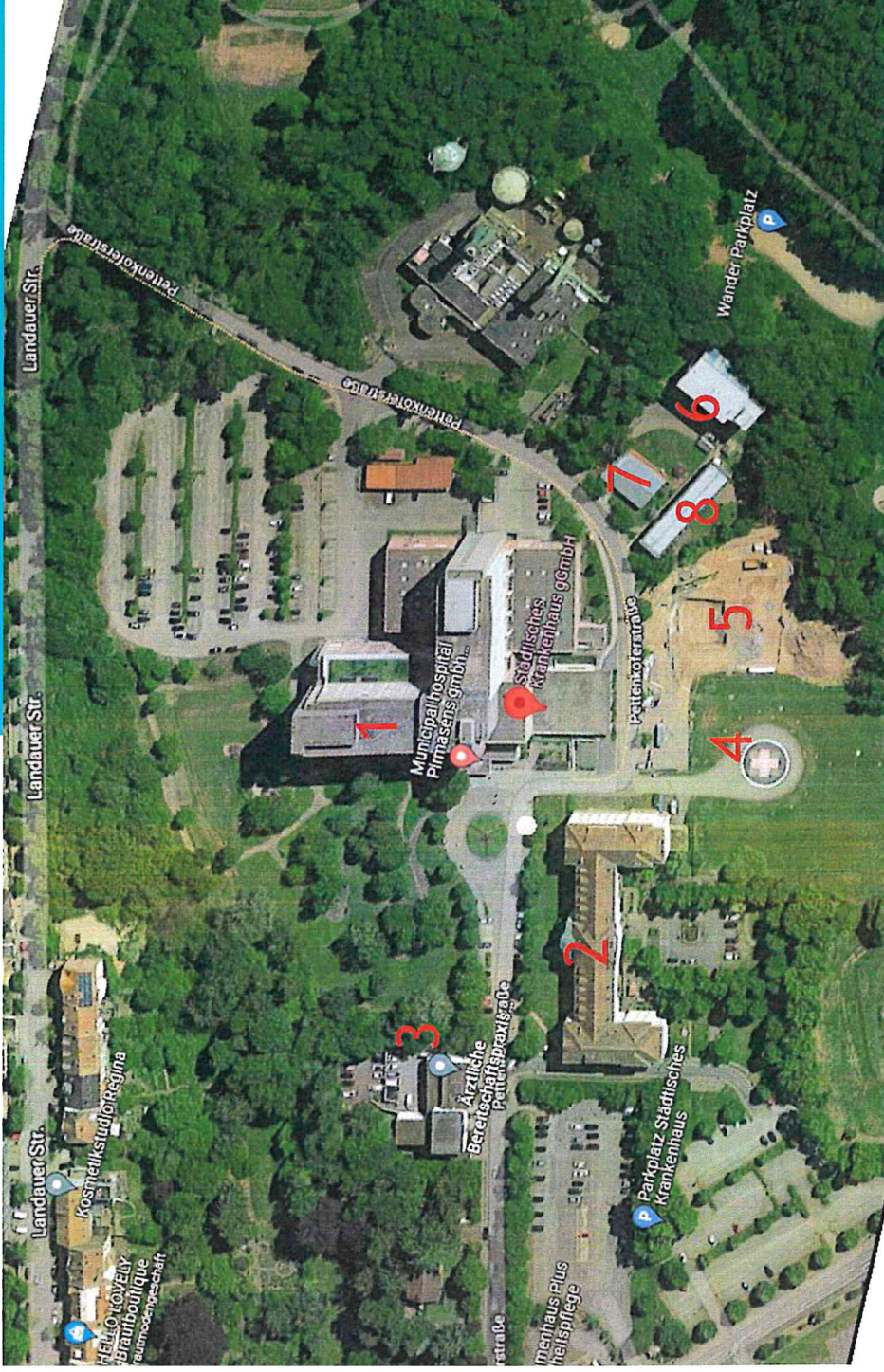
Mithilfe der Machbarkeitsstudie soll evaluiert werden, welche Standorte auf dem Campus für die Erweiterung infrage kommen würden.

Eine weitere Prüfung soll sich auf die inhaltliche Konzeption des Gesundheitszentrums beziehen.

Für diese Fragestellung wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Städtischen Krankenhauses gebildet.

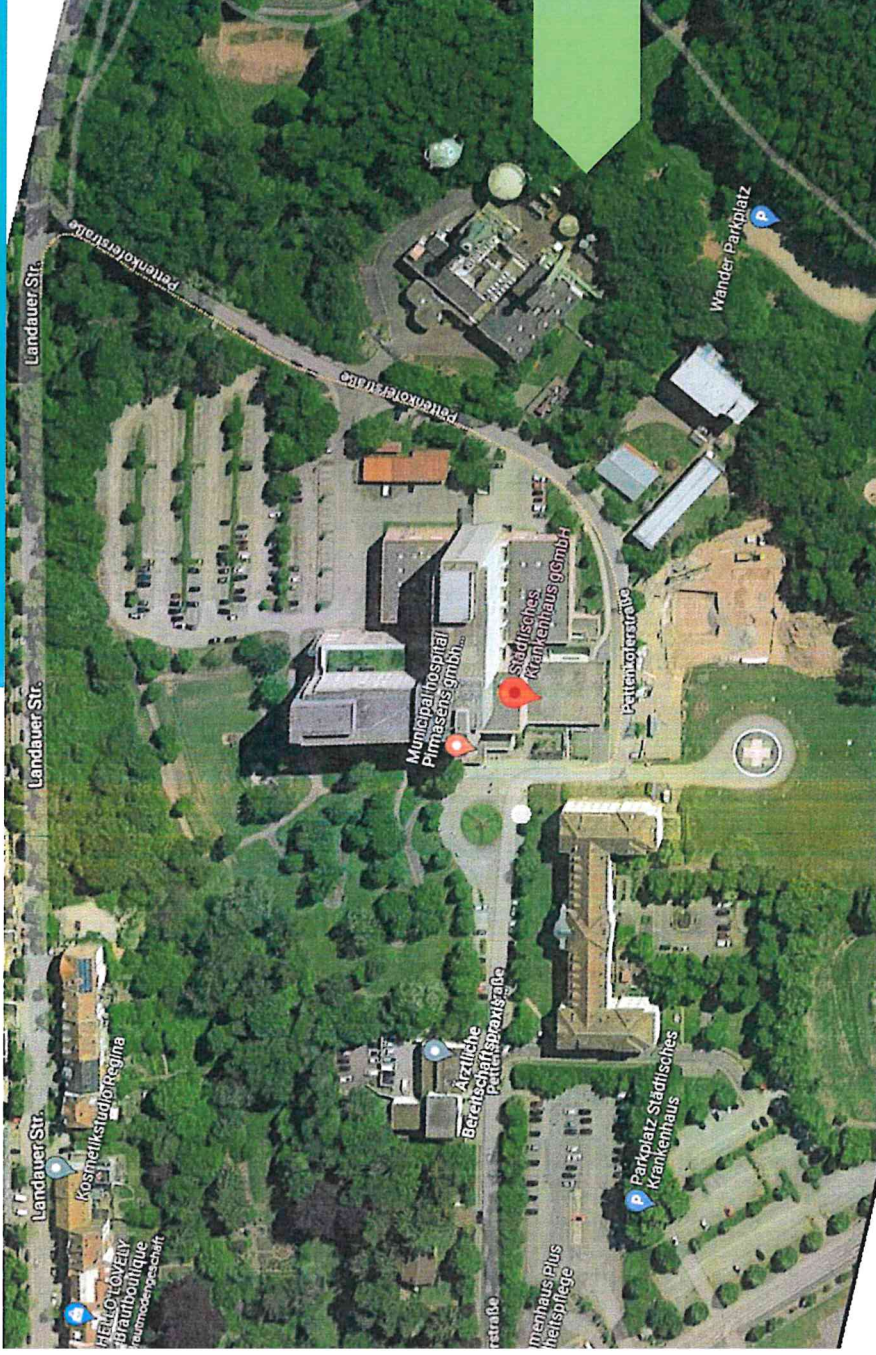
Vorhandener Bestand auf dem Campus

1. Städtisches Krankenhaus
2. St. Anton Gebäude
3. ASB-Bereitschaftsdienst
4. Helikopterlandeplatz
5. Strahlentherapiezentrum
6. Personalwohnheim
7. Apotheke
8. Psychotherapeutische Praxis



Auswahl des Standortes für ein Gesundheitszentrum auf dem Campus

Betrachtung der unterschiedlichen Standortsszenarien hinsichtlich geographischer, ökologischer und ökonomischer Parameter



Bewertung der einzelnen Standorte

1

Fläche direkt am
städtischen Krankenhaus

- o Zentrale Lage am Campus
- o Bündelung der Eingänge und Verkehrsströme
- o Hanglage bedarf mind. 2 unterirdische Geschosse
- o Einschränkung der Entwicklungsfläche des Städtischen Krankenhauses

2

Hubschrauberlandeplatz

- o Zentrale Lage am Campus
- o Gute Topografie
- o Bündelung der Verkehrsströme
- o Entscheidung kann erst 2028 gefällt werden
- o Verzögerung der Campusentwicklung

3

Nebengebäude im Süd-Osten

- o Zentrale Lage am Campus
- o Schlechte Topografie
- o Abriss der Gebäude nicht wirtschaftlich
- o Keine Ausweichflächen für die bisherigen Strukturen

4

Parkplatz Städtischen Krankenhaus

- o Zentrale Lage am Campus
- o Optimale Topografie
- o Trennung der Verkehrsströme
- o Mögliche Erweiterungsflächen für das Krankenhaus werden freigehalten
- o „Stand-Alone“ Lösung direkt auf dem Campus

4 Parkplatz Städtisches Krankenhaus

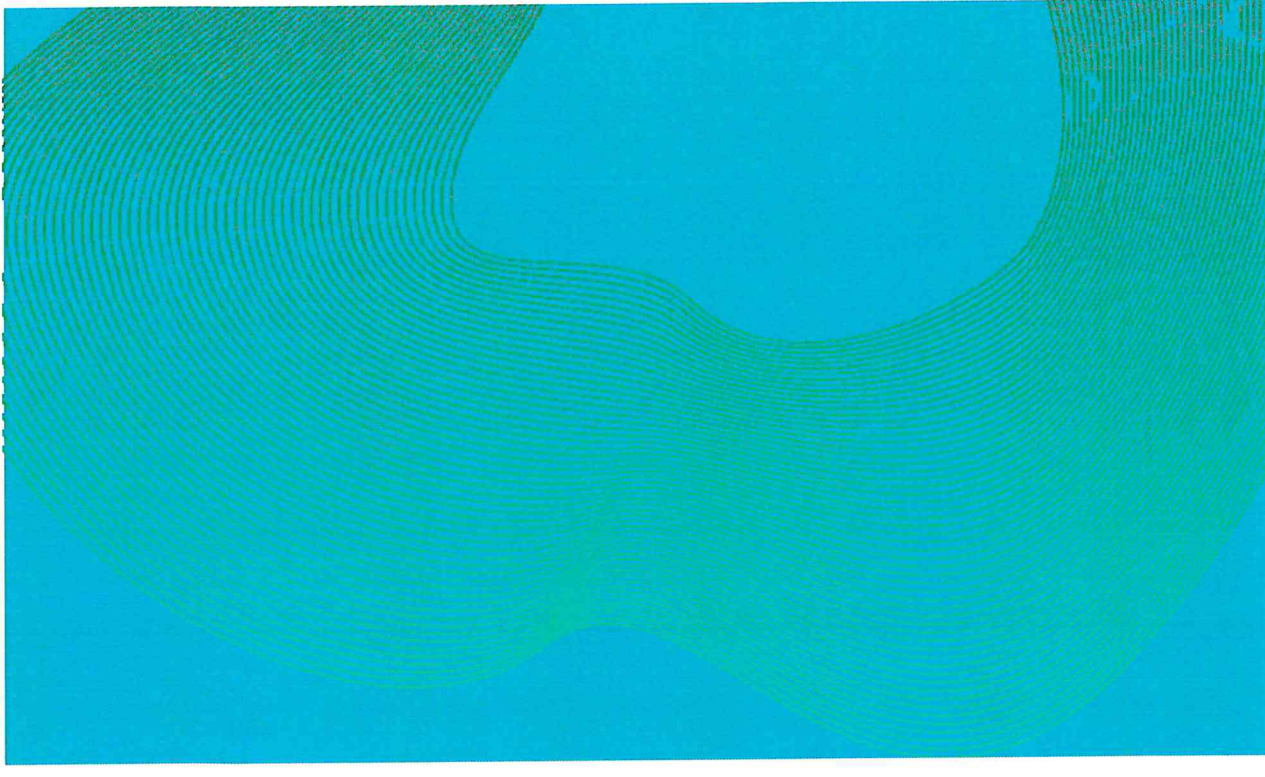


- o Gute Lage auf dem Campus
- o Optimale Topografie
- o Freihaltung der möglichen Erweiterungsflächen für das KH
- o Reduktion der Verkehrsströme durch räumliche Distanzen
- o Besucher- & Personalströme können getrennt werden



- o Entfall von Parkplätzen

Für den Entfall der Parkplätze kann mit dem Bau eines Parkhauses reagiert werden. Die Fläche stellt sich als optimale Fläche für ein Gesundheitszentrum dar.



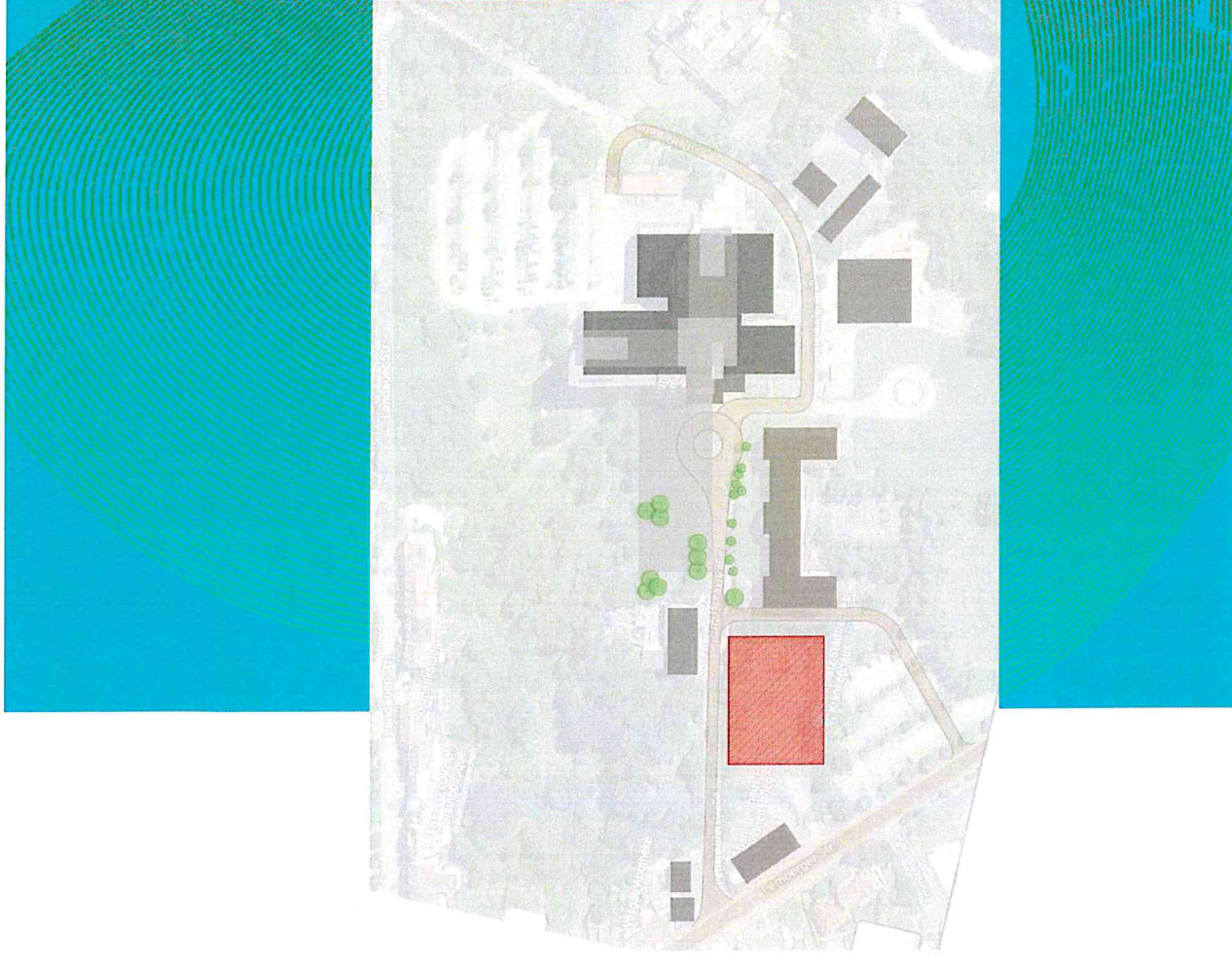
Empfehlung



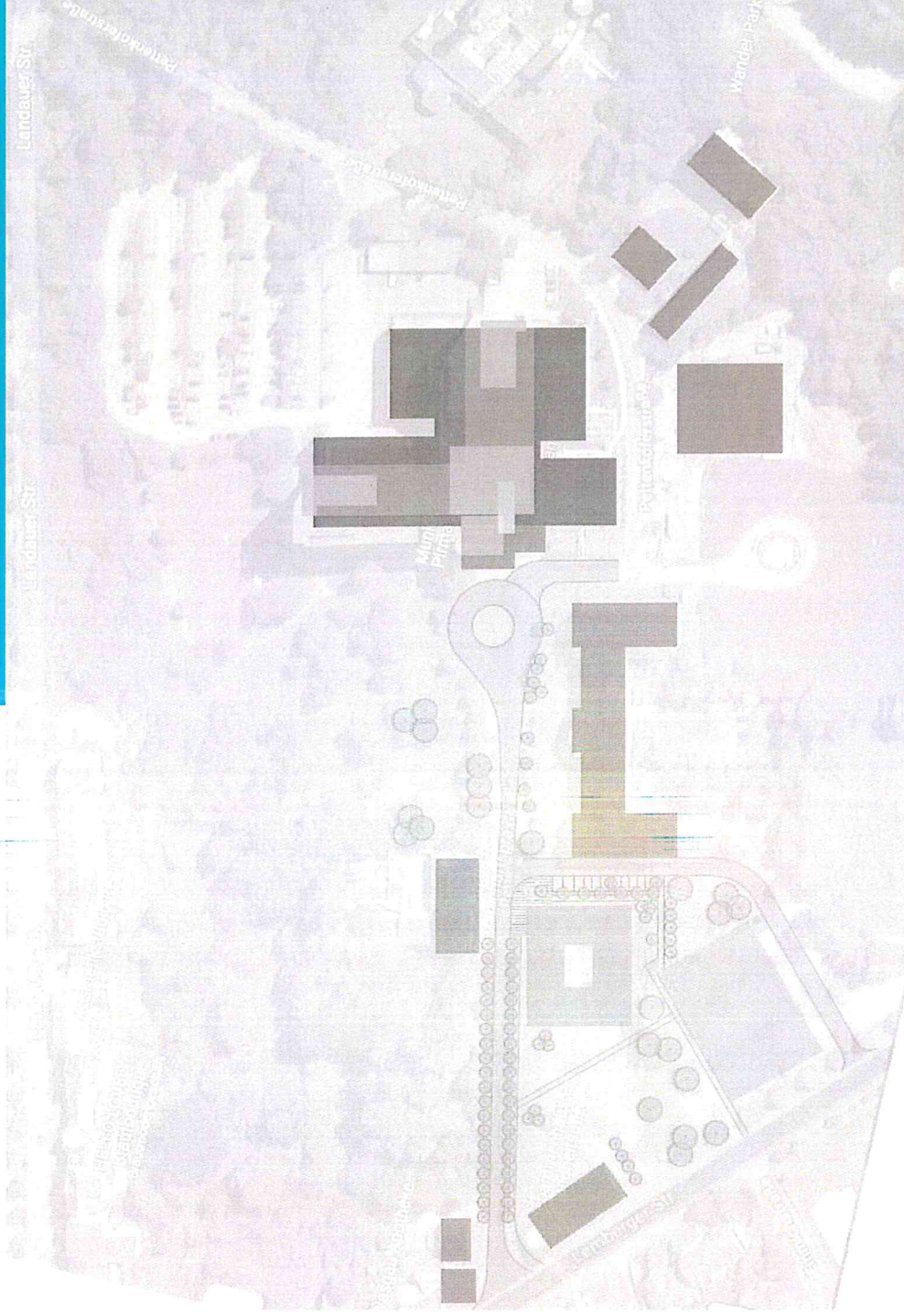
Durch die Bewertung der einzelnen Parameter der Standorte wird empfohlen, die Variante 4, Parkplatz des Städtischen Krankenhauses, als Standort für ein Gesundheitszentrum zu wählen.

Hier erfolgen keine Einschränkungen in den Erweiterungsmöglichkeiten des Städtischen Krankenhauses.

Die geografische Lage auf dem Campus ist optimal und die Größe des Grundstückes lässt eine flexible Gestaltung zu.

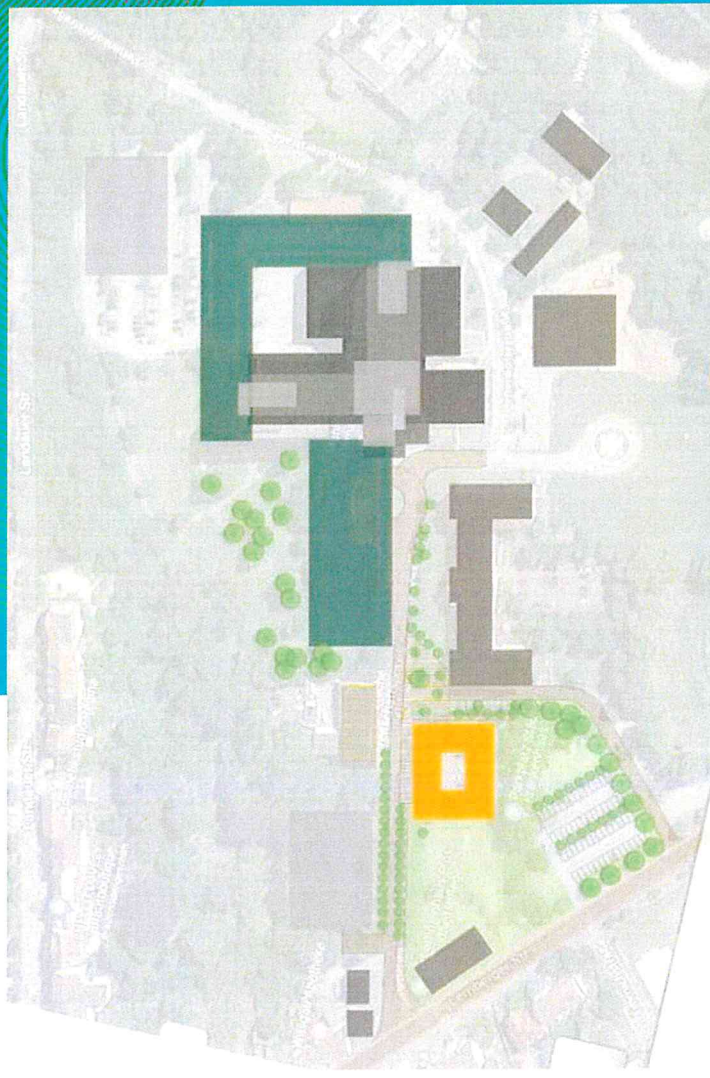


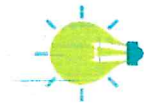
Bewertung des gewählten Standortes



Zonierung

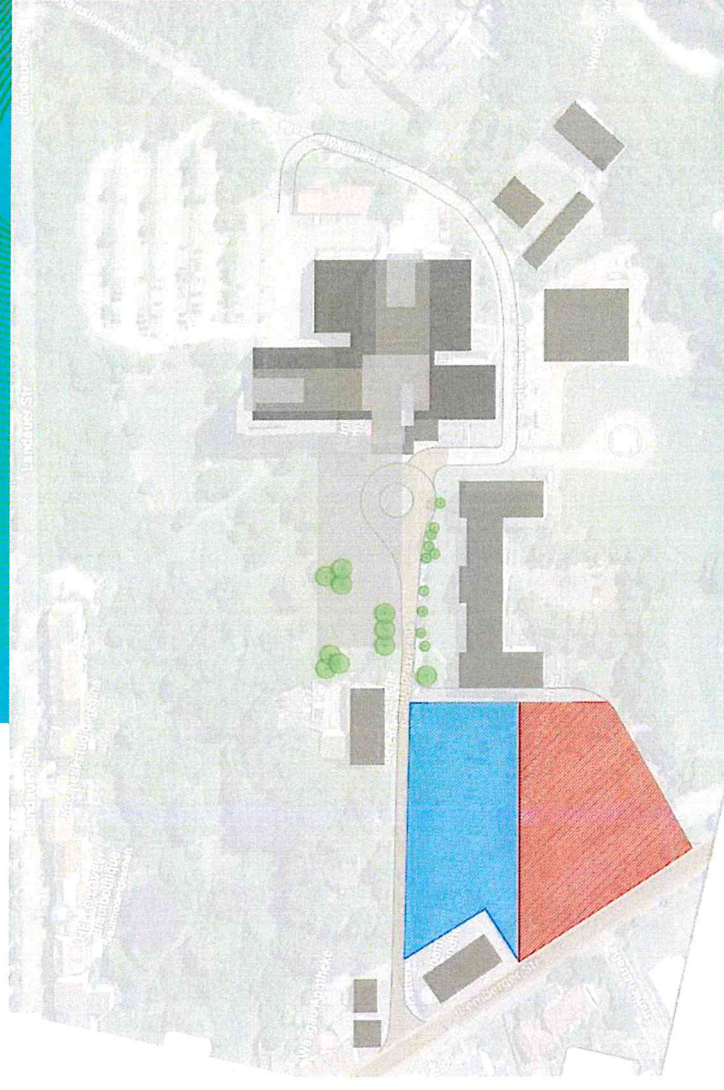
- Neuer Campuseingang an der Pettenkoferstraße
- Verkehrsberuhigter Bereich als Zugangszone
- Aufwertung der Aufenthaltsqualität





Empfehlung

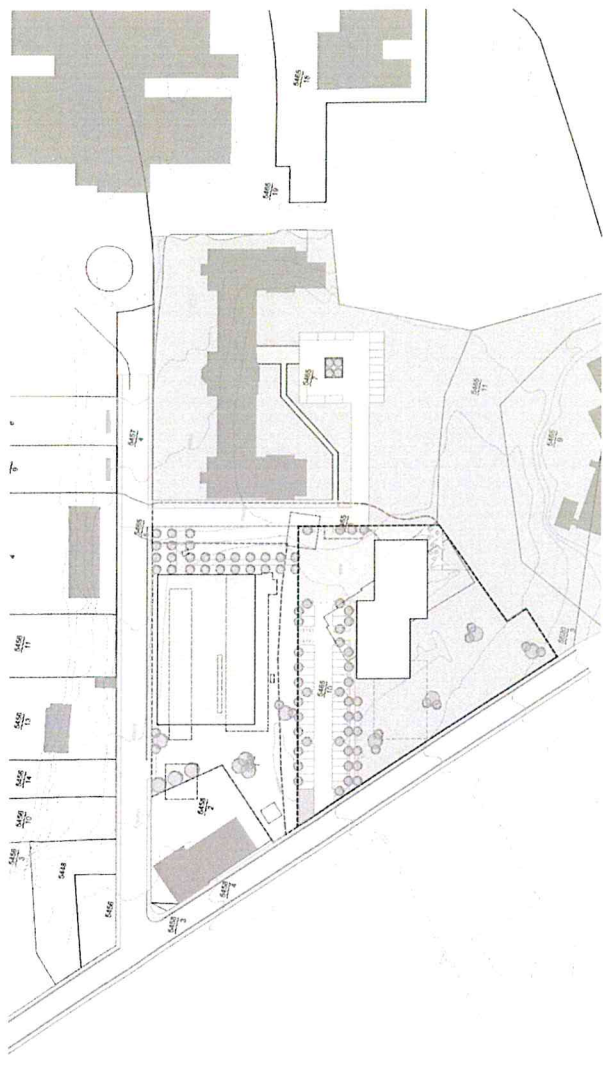
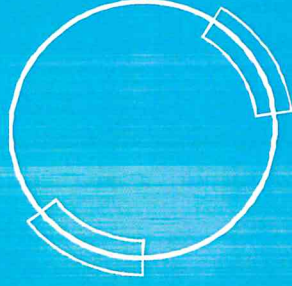
Für die weitere Campusplanung wird geraten, das neue Gesundheitszentrum in den südlichen Grundstücksbereich zu positionieren und ein Parkhaus im nördlichen Bereich anzuordnen.



Positionierung Parkhaus

Positionierung Gesundheitszentrum

Inhaltliche Konzeption für ein Gesundheits- zentrum

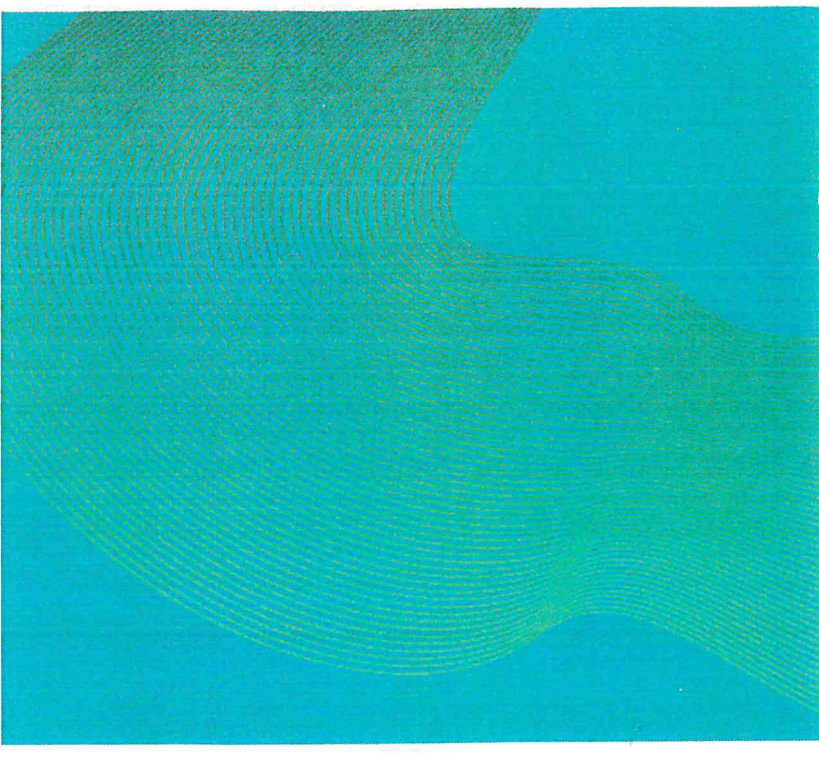


Zur Konkretisierung des Gesundheitszentrums soll der Bedarf und Vorschläge für ein mögliches Leistungsangebot erarbeitet werden.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse können erste Einschätzungen zur notwendigen Größe des Zentrums abgegeben werden.

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

- Gynäkologie und Pädiatrie soll in das Gesundheitszentrum integriert werden
- Überlegung: Integration der onkologischen Praxis Dr. Adrian im Strahlentherapiezentrum → Absicht auf Expansion
→ keine onkologische Versorgung im neuen Gesundheitszentrum notwendig
- Multiuser-Flächen sollen zur flexiblen Nutzung geschaffen werden. Diese ZBV-Fläche soll ca. 160-180 m² haben



Boarding House / Appartements

- Für die medizinischen Pflegekräfte sollen Kurzzeit-Appartements geschaffen werden, um den Start zu erleichtern
- Anzahl vorläufig auf ca. 30 Appartements geschätzt
- Appartements für Doktoranden, Ober- und Cheförzte, neue Ärzte zur Integration

Fazit:

- Appartements für Pflegekräfte sind durch externe, geförderte Wohnungen günstiger und sinnvoller zu betreiben
- Integration im Gesundheitszentrum von ca. 5 Appartements für Chef- und Oberärzte, Doktoranden etc. im mittleren Standard
- Größe variabel, 1-Zimmer Appartements ca. 30-35 m², 2-Zimmer Appartements ca. 50 m²



Kindergarten / Kindertagesstätte (Kita)

- Bindung von Mitarbeitern
- Steigerung der Attraktivität des Städtischen Krankenhauses als Arbeitgeber
- Hoher Bedarf seitens der Stadt, mind. 3 Gruppen á 20 Kinder

Fazit:

- Gespräche mit der Stadt sehr zielführend, positive Rückmeldung
- Integration einer Kita ist eine Win-win-Situation für die Stadt und das Krankenhaus
- Größe im Inneren ca. 700 - 750 m², vorzugsweise auf einem Geschoss, ebenerdig
- Außenfläche ca. 1.800 m²

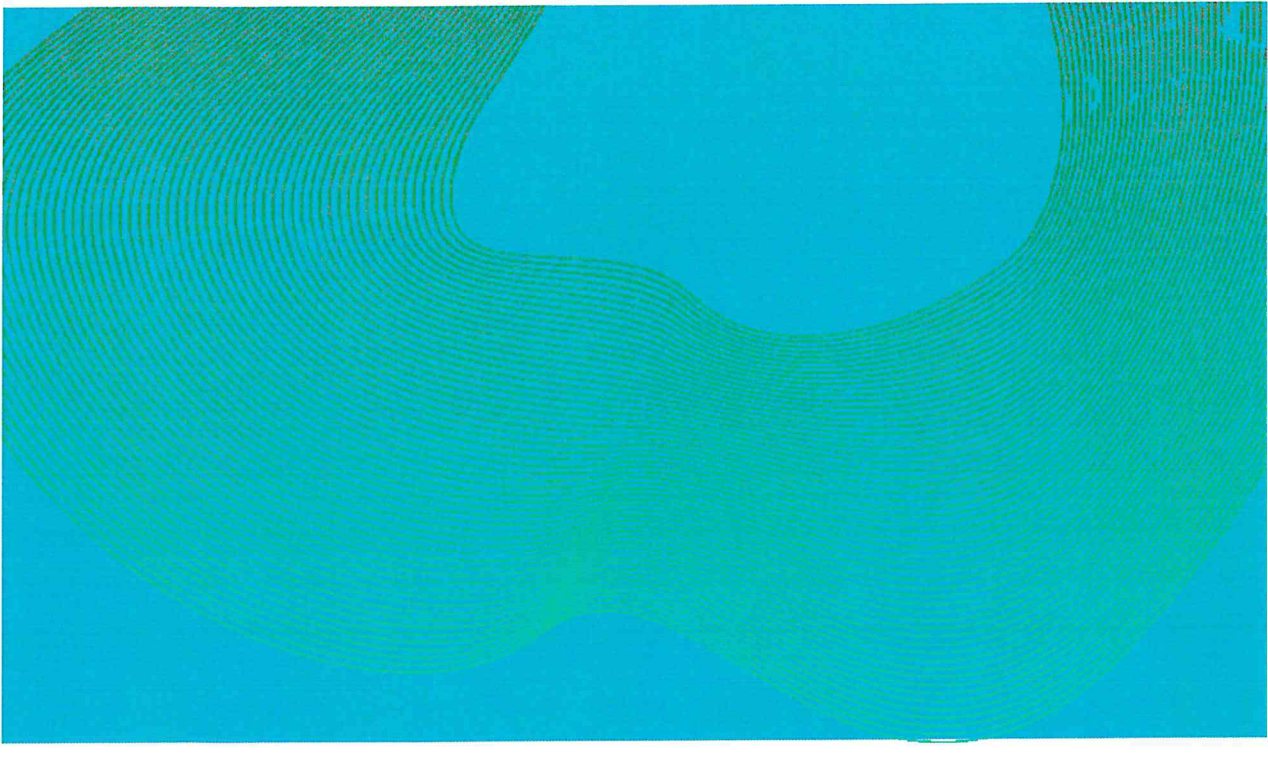


Café

- Steigerung der Attraktivität des Campusstandortes
- Positive Auswirkung auf die Lebens- und Aufenthaltsqualität vor Ort
- Kombination mit Gynäkologie und Kindergarten / Kindertagesstätte als sinnvoll erachtet

Fazit:

- Außenbetrieb möglich
- Anziehungsparameter auch für „Nicht-aktive“ Nutzer des Gebäudes
- Flächenbedarf ca. 250 – 300 m²

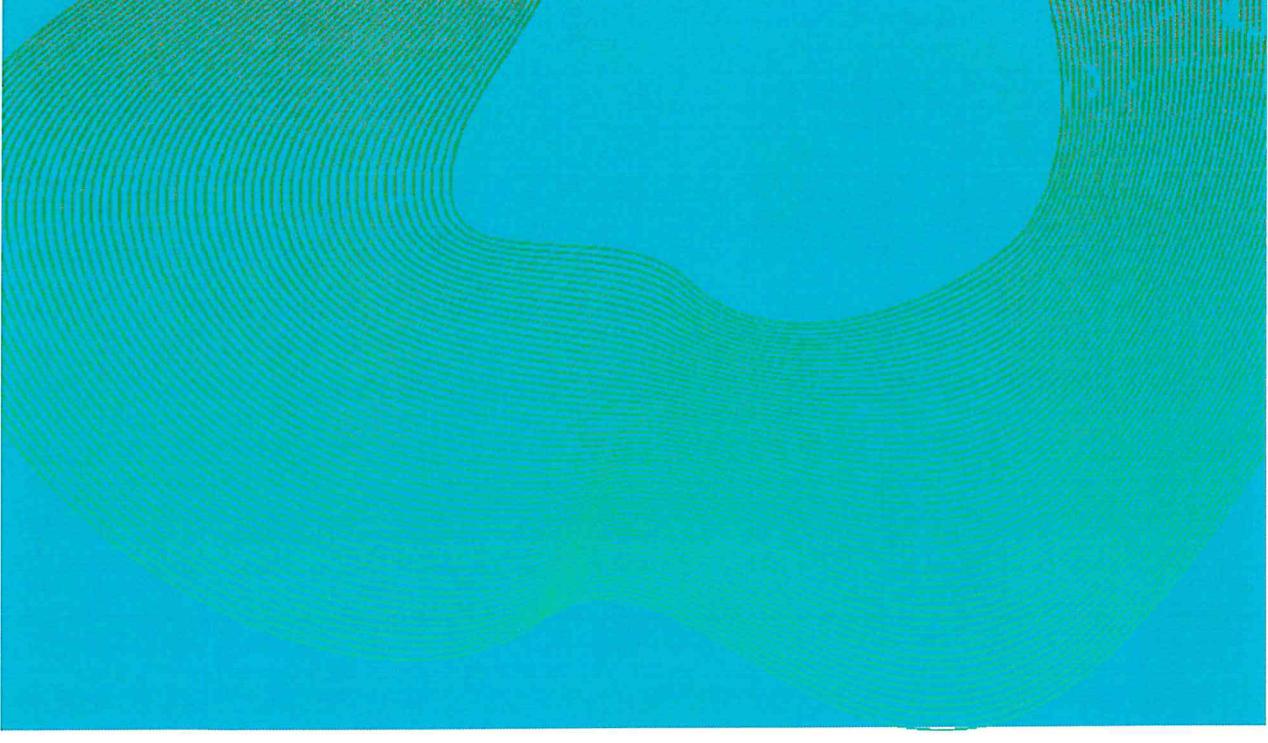


Parkhaus

- Alternative Parkflächen müssen geschaffen werden
- Bündelung der Parkplätze in die Höhe
- Reduktion der überbauten Flächen als Parkplätze
- Mögliche, zusätzliche Einnahmequelle

Fazit:

- Auswertung und Bewertung des Standortes mit Hilfe eines Parkkonzeptplaners, um Kennzahlen zu erhalten
- Vorschlag zur Integration des Parkkonzeptplaners Herrn Matz
- Parkhaus wird auf dem Campus notwendig sein, aber nicht Teil des Gesundheitszentrums
- Das Gutachten von Herrn Matz ist separiert zu betrachten



Résumé

Ein Grundstein für das neue Gesundheitszentrum sollen die folgenden inhaltlichen Strukturen legen:

- MVZ
- Apotheke
- Appartements
- Kita
- Café

Im Erdgeschoss sollte die Kita mit direktem Zugang zur Außenfläche, die Apotheke mit Zugang zum Treppenhaus sowie das Café angesiedelt werden. In die oberen Etagen sollte das MVZ und die Appartements integriert werden.



